

WDR

BIG BAND

INDUPUZO MAKHATHINI
WDR BIG BAND FEAT.
A CELEBRATION OF SOUTH AFRICAN JAZZ
11. JULI 2026

Wir sind deins.

ARD 1

WDR BIG BAND FEAT.
NDUDUZO
MAKHATHINI
A CELEBRATION OF
SOUTH AFRICAN JAZZ

SA 11. Juli 2026
Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr

Aus dem Programm

Iyana
Innocent Child
Amathambo
Nomkhubulwane
Emkhathini
Beneath The Earth
Rejoice

Nduduzo Makhathini Klavier und Gesang
Rhani Krija Percussion
WDR Big Band
Vince Mendoza Arrangements und Leitung

Liebes Publikum,

heute Abend begegnen Sie einem Künstler, dessen Wirken weit über das eines Pianisten hinausgeht: Nduduzo Makhathini ist Komponist, Lehrer, Philosoph und ein in der Zulu-Tradition verwurzelter Heiler.

Entsprechend mehrdimensional ist seine Musik – sie ist ästhetische Ausdrucksweise und zugleich spirituelle Handlung. Makhathini beschreibt seine Kompositionen als Gebete, seine Konzerte als rituelle Situationen, in denen Klang zur Verbindung zwischen Gegenwart, Geschichte und den Stimmen der Ahnen wird. Dabei folgt er der süd-afrikanischen Philosophie des »Ntu«, die das Individuum stets im Verhältnis zur Gemeinschaft denkt: »Ich bin, weil wir sind.«

Eine Gemeinschaft von Individuen – so sehen wir uns auch als Band. Mit Nduduzo Makhathini erweitern wir diese Perspektive um eine weitere musikalische und kulturelle Dimension. Unsere gemeinsamen Konzerte in Aachen und Moers haben gezeigt, wie sich sein Ansatz mit dem Klang einer Big Band verbinden lässt: nicht als Gegenüber, sondern im Austausch. Dafür sorgen auch die Arrangements unseres Composers in Residence Vince Mendoza, die aus Makhathinis emotionalen Kompositionen ganze Klanglandschaften entstehen lassen.

Wir freuen uns, dieses Programm heute noch einmal in der Kölner Philharmonie spielen zu können und wünschen Ihnen und uns einen inspirierenden Konzertabend.

Ihre
WDR Big Band



WDR BIG BAND

Die WDR Big Band ist weltweit zu Gast und in NRW zu Hause. Das mehrfach mit dem Grammy ausgezeichnete Jazzorchester ist als musikalischer Botschafter on stage, on air und online präsent und besucht zur Musikvermittlung und Nachwuchsförderung Schulen und Universitäten im Land. Das Programm der WDR Big Band deckt das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von Tradition bis Avantgarde ab. Dazu gehören neben Spielarten des europäischen Jazz auch Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover. Die WDR Big Band ist international besetzt und zeichnet sich durch ihr virtuosos Zusammenspiel in Kombination mit der hohen solistischen Qualität ihrer Mitglieder aus. Seit 2016/17 steht sie unter der Leitung einer künstlerischen Doppelspitze mit Bob Mintzer als Chefdirigent und Vince Mendoza als »Composer in Residence«.

BESETZUNG

Johan Hörlén 1. as
 Lina Lövestrand 2. as *
 Ben Fitzpatrick 1. ts, bs
 Paul Heller 2. ts
 Jens Neufang bs, bass-cl
 Wim Both 1. / 3. tp
 Rob Bruynen 2. tp
 Andy Haderer 3. / 1. tp
 Ruud Breuls 4. tp
 Ludwig Nuss 1. tb
 Raphael Klemm 2. tb
 Andy Hunter 3. tb
 Mattis Cederberg b-tb

Sam Anning b
 Hans Dekker dr
 Nduduzo Makhathini
 p, voc *
 Rhani Krija perc *
 Vince Mendoza arr, lead

* Gast

NDUDUZO MAKHATHINI

Nduduzo Makhathini, 1982 in uMgungundlovu nahe Pietermaritzburg in Südafrika geboren, wuchs in einer musikalischen Familie auf. Früh erlebte er, wie Klang, Ritual und Identität in der Kultur der Zulu eng miteinander verwoben sind. In der Highschool kam er erstmals mit Jazz in Berührung. Während seines Musikstudiums an der Durban University of Technology beschäftigte er sich intensiv mit der Musik südafrikanischer Jazzgrößen wie Abdullah Ibrahim und Bheki Mseleku und ließ sich ebenso von US-amerikanischen Musikern wie John Coltrane und McCoy Tyner inspirieren. Internationale Bekanntheit als Pianist und Komponist erlangte Nduduzo Makhathini mit seinem ersten Blue-Note-Album »Modes of Communication: Letters from the Underworlds« (2020). In seiner von tiefer Spiritualität geprägten Musik verbindet er kraftvolles Klavierspiel mit Gesang in seiner Muttersprache, erzählt persönliche Geschichten und führt so südafrikanische Zulu-Kultur und afroamerikanische Jazztradition zusammen.

VINCE MENDOZA

Eine wichtige Konstante in Vince Mendozas musikalisch breit angelegtem Wirken ist von Anfang an die WDR Big Band. Gleich seine erste CD-Produktion »Jazzpaña« schuf einen wichtigen Beitrag zur Fusion von orchestralem Jazz und Flamenco. Grammy-Auszeichnungen 2007 für die CD »Some Skunk Funk« sowie 2008 für das Neuarrangement von »In a Silent Way« krönten die Zusammenarbeit. Der Komponist und Musiker ist vielseitig ausgebildet, seine Instrumentalpraxis reicht von Trompete über Klavier, Bass und Schlagzeug bis zur elektronischen Musik. Seit Beginn der Spielzeit 2016/17 ist Vince Mendoza erster Gastdirigent und Composer in Residence der WDR Big Band.

VIER FRAGEN

AN NDUDUZO MAKHATHINI



Ihre Arbeit greift häufig auf spirituelle und philosophische Traditionen aus Südafrika zurück – wie finden diese Ideen ihren Weg in Ihre Kompositionen und Improvisationen?

Musik entsteht in meiner Welt aus dem Sein, dem Fühlen und dem Erleben des Lebens. Anders gesagt: Wir beginnen zu singen, wenn wir von einem bestimmten Gedanken, einem Gefühl oder einer Wahrnehmung ergriffen sind. Dieses plötzliche Hervorbrechen von Klang kann auch aus metaphysischen Impulsen entstehen. Das sind die Quellen für meine Kompositionen und Improvisationen.

Wie beeinflussen Sprache und Worte Ihre Musik?

Sprache ist das Innere von Kultur – wir erfahren die Welt innerhalb der Bedeutungen von Wörtern in bestimmten Sprachen. Ich interessiere mich für die Etymologie des Zulu, und genau das verleiht meinen Klängen ihre Fähigkeit zu sprechen. Auf dieser Ebene wird Klang zu Sprache, zu einer Art Text, der Bedeutung erzeugt.

Erinnern Sie Sich an ihre erste prägende Begegnung mit Jazz?

Das war John Coltranes Album »A Love Supreme« – diese Platte hat mein Leben verändert.

Welche musikalischen Möglichkeiten hat Ihnen die Arbeit mit einem großen Ensemble eröffnet?

Ich bin mit der Tradition des gemeinschaftlichen Handelns und Erlebens groß geworden. Große Ensembles stehen für Gemeinschaft – und die ist für mich ein grundlegendes Prinzip des In-der-Welt-Seins: geteilte Erfahrungen. Ich sehe große Ensembles als eine Möglichkeit, Metaphern dafür zu schaffen, wie sich Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für eine gemeinsame Vision von Schönheit zusammenschließen und miteinander harmonieren.

Das Interview führte Sebastian von Haugwitz.

VORSCHAU

SO 27. SEPTEMBER 2026

KÖLNER PHILHARMONIE / 20.00 UHR

JOHN COLTRANE 100 – WDR BIG BAND FEAT. CHRIS POTTER AND BOB MINTZER

Chris Potter Tenorsaxofon
WDR Big Band

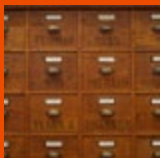
Bob Mintzer Arrangements
und Leitung, Tenorsaxofon

DIGITAL-HIGHLIGHT



Cha-Cha-Cha, Tango und Rumba – erleben Sie einige der herausragenden Musiker:innen Lateinamerikas in unserem Konzert »The Cuba Project« unter der Leitung unseres Composer in Residence Vince Mendoza.

MUSIK-TIPP



Florian Ross & WDR Big Band »Plans & Drawers«

Für sein zweites Album mit der WDR Big Band hat Komponist und Arrangeur Florian Ross bisher Unvollendetes aus seiner Schublade geholt und zu ausgereiften Kompositionen ausgearbeitet.

wdr-bigband.de
youtube.com/wdrbigband

newsletter.wdr-bigband.de
facebook.com/wdrbigband

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Orchester und Chor
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion
Dr. Robert Blank, Otto Hagedorn
Texte: Sebastian von Haugwitz

**Redaktion und Produktion
des Konzerts**
Frank Lauber, Manager

Juni 2026
Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Titel: Nduduzo Makhathini
© Arthur Dlamini
Innentitel: Nduduzo Makhathini
© Simone Addari; Vince Mendoza
© WDR/Simin Kianmehr; WDR Big
Band © WDR/Lutz Voigtländer

Das Mitschneiden von Bild und Ton
während des Konzerts ist aufgrund
des Urheberrechts nicht gestattet.